



Heidelberg, den 26. April 2007

## **PRESSEMITTEILUNG**

*Nr. 81 / 2007*

### **Herr Doktor, warum die blaue und nicht mehr die rote Tablette?**

#### **Studie untersucht, welche Information zu Medikamenten ein Patient vor und nach einem Krankenhausaufenthalt benötigt / Patienten als Interviewpartner gesucht**

Welche Information braucht der Patient vor und nach einer Krankenhausbehandlung zu seinen Medikamenten, damit die Therapie möglichst reibungslos weiterläuft? Eine Studie der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg (Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Joachim Szecsenyi) geht dieser Frage nach. Dafür werden 30 Patienten gesucht, die wegen einer chronischen Erkrankung innerhalb der letzten sechs Monate im Krankenhaus stationär behandelt worden sind. Die Patienten werden ca. 30 Minuten mündlich befragt. Es spielt keine Rolle, in welchem Krankenhaus sie behandelt wurden.

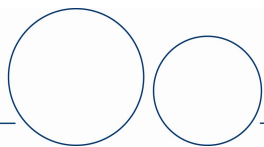
Die regelmäßige Einnahme von Medikamenten ist für Patienten mit einer chronischen Erkrankung ein unabdingbarer Teil ihrer Behandlung. Bei einem Krankenhausaufenthalt werden die Medikamente jedoch häufig umgestellt – im Krankenhaus und danach vom Hausarzt. Manche Patienten sind dadurch verunsichert und nehmen ihre Medikamente nicht mehr korrekt ein; das Risiko von Neben- und Wechselwirkungen steigt.

Patienten wissen meistens selbst am besten, welche Informationen sie in dieser Situation benötigen und von wem sie die Information gerne hätten. Die Untersuchung soll Probleme in der Arzneimittelkommunikation identifizieren, die aus Sicht der Patienten in Arztpraxis und Krankenhaus behoben werden sollten.

Die Interviews werden von einer Mitarbeiterin der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung im Altklinikum Heidelberg-Bergheim vor Ort oder telefonisch durchgeführt. Das Gespräch dauert ca. 30 Minuten und orientiert sich an vorformulierten Fragen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des  
Universitätsklinikums Heidelberg  
und der Medizinischen Fakultät der  
Universität Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg  
Fon +49 (0)6 221 56 45 36  
Fax +49 (0)6 221 56 45 44  
annette.tuffs@med.uni-heidelberg.de

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/  
presse](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse)



Die Patienten werden nach ihren Erfahrungen und ihrem Informationsbedarf in der Arzneimitteltherapie sowohl vor und während ihres Krankenhausaufenthaltes als auch nach der Entlassung durch den Hausarzt befragt.

**Interessierte können sich telefonisch unter 06221 / 56 6264 oder 56 4743 oder per E-Mail unter [cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de) melden.**

**Ansprechpartner:**

Cornelia Mahler M.A. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

E-Mail: [cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de)

Universitätsklinikum Heidelberg

Abteilung Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Voßstraße 2

69115 Heidelberg

Tel. 06221 / 56 4743

Fax 06221 / 56 1972

**Bei Rückfragen von Journalisten:**

Dr. Annette Tuffs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg

und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Tel.: 06221 / 56 45 36

Fax: 06221 / 56 45 44

E-Mail: [Annette\\_Tuffs@med.uni-heidelberg.de](mailto:Annette_Tuffs@med.uni-heidelberg.de)

Diese Pressemitteilung ist auch online verfügbar unter

**<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse>**

Heidelberg, den 26. April 2007

Dr. Annette Tuffs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg

und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg